Regina und Umgegend

Rückgang der Bautätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Jahres 1931 hat sich in der ganzen Provinz Saskatchewan ein beträchtlicher Rückgang in der Bautätigkeit bemerkbar gemacht. Der Wert der Baukontrakte belief sich in ganz Saskatchewan auf insgesamt $4,703,700 was ungefähr die Hälfte des Wertes in der entsprechenden Periode des großen Baujahres 1928 darstellt. Die Preise der Baumaterialien sind allgemein zurückgegangen; die dafür gewonnene Inderziffer betrug im Mai 1931 etwa 83, gegen 97 im Mai 1928. Doch weist die Bautätigkeit Saskatchewans immer noch einen günstigeren Stand auf als in den beiden Nachbarprovinzen Manitoba und Alberta. Die im Juni vergebenen Baukontrakte beliefen sich in Saskatchewan auf insgesamt $1,032,000 (in Manitoba war die Gesamtsumme für Juni ähnlich hoch), während Alberta nur $896,000 aufzuweisen hatte.

Herr C. Seitz, Sedley, Sask., hat den „Courier" für seinen Schwiegersohn Herrn Cornelius DeKleyn, c/o Anton Hegmanns, R.R. 1, Simcoe, Ont., auf ein Jahr bestellt. Frau De Kleyn in Ontario interessiert sich für die Neuigkeiten aus Saskatchewan und hat daher den Wunsch geäußert, daß ihr Vater den „Courier" ihr zukommen läßt. Herr und Frau Clem. Seitz sowie Herr und Frau Kaiper Seitz und Frau Nikolaus Seitz kamen geschäftshalber nach Regina und besuchten die Ausstellung. Die Ernteaussichten bei Sedley sind sehr schlecht. Herr C. Seitz glaubt, daß er wenigstens genug Futter für sein Vieh bekommt. — Wie Herr Clem. Seitz berichtete, hat er mit seiner Schwägerin Frau Joi. Schlosser den tödlich verunglückten Herrn Protasius Geiger, dessen Tod schon mitgeteilt worden ist, gefunden. Herr Seitz hat den schwerverletzten Herrn Geiger noch ins Auto der Frl. Lehrerin Kilty geschafft, worauf Frau Schlosser mit ihm nach Sedley fuhr.

Herr und Frau Kaspar Kochne und Herr und Frau Christoph Limberger von Leitock, Sask., waren geschäftshalber in Regina und besuchten Familie J. Nerlinger sowie Familie Cl. Kinzel. Die Ernte steht dort ziemlich gut, sodaß die Farmer 20 bis 25 Buschel Weizen vom Acker erwarten können, wenn kein Hagel kommt. Ein Regen wäre noch sehr erwünscht. Etwa 5 Meilen südlich von Leitock bis Regina wird der Saatenstand immer schlechter. — Vor einiger Zeit wurde ein jungverheirateter Ukrainer, als er mit seiner Frau vom Tanz heimkehrte, erschossen. Der Mörder ist bis jetzt noch nicht entdeckt.

Nach der Ausstellungswoche

Der Besuch der diesjährigen Provinzialausstellung in Regina ließ sehr viel zu wünschen übrig. Namentlich die Besucherzahl auf dem „Grand Stand" war bedeutend geringer als in früheren Jahren. Für den aufmerksamen Beobachter war es besonders auffallend, wenn auch nicht eben überraschend, daß die Farmbevölkerung bei weitem nicht so zahlreich sich eingefunden hatte, was angesichts der schweren Zeiten sehr leicht verständlich ist. Die Farmdistrikte des südlichen Saskatchewan, die in erster Linie die Hauptmasse aus dem Farmerstand in früheren Jahren stellten, haben infolge der fast allgemein herrschenden Dürre heuer versagt. Das Wetter war bis Freitag geradezu ideal zu nennen. Am Freitag morgen setzte ein leichter Regen ein, der das Interesse an der Ausstellung noch mehr dämpfte. Im übrigen bekrichte aber namentlich in den Abendstunden doch ein recht reges Leben und Treiben rings um die Schaubuden, wenn auch die Schausteller den allgemein herrschenden Geldmangel in ihren Einnahmen deutlich zu fühlen bekamen.

Die Ausstellungen der verschiedenen Art waren wieder glänzend beschickt. Besonders bemerkenswert ist, daß Herr und Frau Hermann Trelle von Wembley, Alta., das berühmte Weizenkönigs-Ehepaar, auch diesmal wieder auf der Regina-Ausstellung im glänzendsten abschnitten. Herrn und Frau Trelle auch unsere herzlichsten Glückwünsche.

Frau B. Pistrofsky von Bibank war letzte Woche in Regina, um sich von Herrn Dr. Hart untersuchen zu lassen.

Die Abteilung für ländliches Erziehungswesen im Unterrichtsministerium für Saskatchewan macht bekannt, daß mit der Abteilung für Naturwerte Abmachungen getroffen worden sind, wonach eine große Menge von Tannen und Fichten im nächsten Frühjahr an die Schulen der Provinz zur Verteilung gelangen können. Die Bäume werden frei geliefert, doch wird eine nominelle Gebühr erhoben, um die Kosten des Ausgrabens, Verpackens und Versandes zu decken. Nur jene Schulen, die einen natürlichen Windschutz benötigen, haben Anspruch auf die zu liefernden Bäume.

Dem Stadtrat von Regina sind zwei Gasangebote mit dem Ersuchen um Gewährung eines Monopols unterbreitet worden, nämlich von der „Power Corporation of Canada" und von C. O. Moore von den Vereinigten Staaten.

Besuch aus Brüderheim, Alta.

Herr und Frau Gustav Sampert von Brüderheim, Alta., statteten auf der Durchreise dem „Courier" einen sehr willkommenen Besuch ab. Sie fuhren per Auto nach Calgary und Medicine Hat und besuchten Freunde südlich von Irvine, Alta. Dann begaben sie sich nach Morse, Sask., wo sie bei alten Bekannten vorsprachen. In Regina begaben sie sich zu Herrn Ed. Lenz, dem Besitzer von „Ed's Lunch", und besichtigten die General Motors-Werke. Von hier aus geht die Fahrt weiter nach Saskatoon und Nord Battleford. In Laishburn werden sie die Eltern ihrer Schwiegertochter besuchen und dann die Heimfahrt nach Brüderheim antreten. Bei ihnen zu Hause in der Umgegend von Edmonton steht die Ernte gut, in scharfem Gegensatz zu den trostlosen Aussichten in Süd-Alberta und Süd-Saskatchewan. Wie Herr und Frau Samper uns versicherten, gefällt ihnen „Der Courier" weit besser als der ehemalige „Herold".

Lutherisches Jugendfest im Boggy Creek Park.

Am Sonntag nachmittag u. Abend, den 16. Aug., findet eine Versammlung (Rally) der jungen Leute aus den benachbarten Gemeinde der Missouri Synode statt. Auch die Eltern, sowie alle Lutheraner in der Umgegend sind herzlich willkommen.

Am Nachmittag um 2.30, finden kurze Ansprachen in deutscher und englischer Sprache statt über Zweck und Ziel der kirchlichen Jugendarbeit unter der konfirmierten Jugend. Darauf folgen Unterhaltungsspiele aller Art, wie Softball, Wettrennen usw. Für das Abendessen hat ein jeder selbst zu sorgen. Kaffee wird frei zu holen sein, man bringe aber bitte seine Tasse mit.

Zum Abend, etwa um 8 Uhr, findet ein Gottesdienst in deutscher Sprache statt und darnach ein Lichtbilder-Vortrag in englischer Sprache. Für weitere Auskunft wende man sich an Unterzeichneten.

C. T. Betzitein, Pastor.

Premier Dr. J. T. M. Anderson hatte in einer kürzlichen Rede zu Herkton in abfälligen Worten sich über ein Telegramm geäußert, das von Esterend, Sask., an Premier Bennett gerichtet worden war und erklärte, daß 17 Familien dem Verhungern nahe seien. Premier Anderson wollte dieses Telegramm als das Werk eines Liberalen hinstellen und als unwahr charakterisieren. Dagegen wenden sich nun in scharfem Protest die Munizipalbeamten von Esterend, Sask., die hinter ihrem Sekretär stehen, der das Telegramm abgesandt hat.

Der Polizeichef Martin J. Bruton hat der Nationalen Arbeitslosen-Vereinigung die Genehmigung zur Abhaltung eines Umzugs durch die Straßen der Stadt am Samstag verweigert. Wahrscheinlich haben die schlechten Erfahrungen mit der letzten Arbeitslosenparade die Stellungnahme des Polizeichefs veranlaßt.

Der König und die Königin von Siam werden am 13. August, abends gegen 10 Uhr (Normalzeit), nach Mitteilungen an die hiesigen C.P.R.-Beamten durch Regina fahren. Sie werden von Ottawa kommen und sich nach Banff und Lake Louise begeben, wo sie zwei Wochen zubringen wollen.

Herr und Frau H. A. Schnell von Marienthal, Sask., kamen zur Ausstellung nach Regina; hauptsächlich aber um Geschäfte zu erledigen. Ferner besuchten sie die Familien Joh. Schnell, J. S. Klein und Peter Ehmann. Nach seinem Bericht ist der Distrikt um Marienthal ganz ausgetrocknet, sodaß nur ganz wenig Futter und gar keine Frucht zu erwarten ist. Herr Konstantin Bachmeier, ein Schwager von Herrn Schnell und einer der ersten Pionierfarmer des Distrikts, starb im Alter von 58 Jahren und ein paar Monaten an einem Nierenleiden am 3. Juli. Ein anderer Pionier von Marienthal, Herr Johann Moser, ist am 19. Juli infolge Knochenfrebses am Kopf im Alter von 62 Jahren in die Ewigkeit abberufen worden. Herr Bachmeier hinterließ seine Frau sowie 5 verheiratete und 4 ledige Kinder. Die Hinterbliebenen des Herrn Moser sind seine Witwe und 4 ledige Kinder zu Hause sowie 5 verheiratete. — Die Gemeinde Marienthal hat seit dem Weggang von Herrn Pater A. Zimmermann keinen residierenden Priester, sondern wird von Estevan aus einmal im Monat gottesdienstlich versorgt.

Herr und Frau Josef Pastl von Watson, Sask., waren letzte Woche in Regina auf der Ausstellung. Bei dieser Gelegenheit besuchten sie auch Familie J. P. Hufnagel und fanden freundliche Aufnahme. Bei einem Courierbesuch berichtete Herr Pastl, daß die Ernteaussichten bei Watson sehr gut sind.

Das deutsche Notariats- und Reisebüro von

HANS SCHUMACHER

1607—11th Ave. Telephon 5790—Haus 6068 Regina, Sask.

empfiehlt sich zur Uebernahme von Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Kabel, Money Order oder Radio.

Schiffskarten auf allen Linien, auch auf Ratenzahlung.

Anfertigung aller notariellen Dokumente für In- und Ausland in allen Sprachen.

Reisepässe und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.

Verkauf und Tausch von Farmen und Stadteigentum.

Stellenvermittlung von Farmarbeitern und Dienstboten.

Mein Name bürgt für ehrliche und sachmännische Bedienung.

Ungarische, slowakische und serbische Abteilung; Abteilungsleiter: Herr Stephan Glang.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Drastische Preiserniedrigung!

„Garden City" Zuführer, Waagen, Riemenführer und selbstreinigende Drahtsiebe.

„Garden City Feeder" für Dreschmaschinen

Größe 20 bis 24. Reg. Preis $260. Neuer Preis	$160.00
Größe 26 bis 28. Reg. Preis $290. Neuer Preis	$180.00
Größe 32 bis 40. Reg. Preis $310. Neuer Preis	$150.00

Alle anderen Größen verhältnismäßig reduziert.

Wir sind ebenfalls mit allen Reparaturteilen und „Rockwood"-Riemenscheiben ausgerüstet.

Bestellen Sie jetzt! Prompte Bedienung zugesichert!

Schreiben oder telegraphieren Sie an:

GARDEN CITY FEEDER CO. Ltd.

Regina, Sask.

Herrenortsgruppe Regina

Am Mittwoch, den 5. August, abends 8.30 Uhr findet im Metropole Hotel die Versammlung statt. Es ergeht an alle Mitglieder die Einladung, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste wie immer recht herzlich willkommen.

Fr. Straubinger, 2. Schriftführer.

Damenortsgruppe Regina

Die nächste regelmäßige monatliche Versammlung der Damenortsgruppe des D.C.B. findet Donnerstag, den 6. August im Metropole Hotel statt. Alle Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen. Der Ausflug der Damenortsgruppe am Mittwoch, den 22. Juli nach dem Wascana Park, welcher hauptsächlich für die Kinder veranstaltet wurde, verlief in sehr gemütlicher Weise, trotz der großen Hitze. Bei Eiscream, Wieners usw. verging der Nachmittag zu schnell. Die von Frau O. Fuhrmann gestifteten Preise für die Kinder fanden großen Beifall.

Als neue Mitglieder wurden Frau Anna Tilzer aufgenommen, während Frau M. Budinski sowie Frau C. Kramer angemeldet wurden.

Frau M. Häbnel,
Schriftführerin.

Deutsch-Canadischer Club

Hiermit sei bekannt gegeben, daß das Vergnügungskomitee des obengenannten Klubs nächsten Sonntag Abend 8 Uhr, den 9. August, einen interessanten Unterhaltungsabend veranstaltet, wozu jeder Deutsche von Stadt herzlich eingeladen ist. Silberkollekte wird erhoben. Es ist dies das erste Mal, daß Turniere in Ring- und Boxerkämpfen von preisgekrönten Kämpfern zur Vorführung kommen, welche die Besucher aufs höchste fesseln werden. Ein flottes Orchester wird den Abend unter der Mithilfe des Frauenvereins verschönen und jeder Teilnehmer wird befriedigt die Halle verlassen. Also auf zu dem Turnier am kommenden Sonntag um unseren deutschen Jungens zuzuschauen.

Das Komitee.

Südost-Steuerzahler

Eine allgemeine Versammlung findet am Freitag, den 7 August, im Deutschen Haus, 2241 Reynolds St., statt, um wichtige Angelegenheiten wie die Gasfrage, Arbeitslosigkeit und Wohltätigkeitsverfahren zu besprechen. Es werden keine besonderen Einladungskarten an die Mitglieder der Vereinigung ausgeschickt.

J. Feiser, Schriftführer.

Herr J. Martin Leboldus, welcher seine Sommerferien in seinem Heimatsort Cu'Appelle verlebte, reiste diese Woche nach London, Ont., um das letzte Jahr seiner medizinischen Studien an der University of Western Ontario zu beenden. Herr Leboldus wird für die nächste Zeit im St. Josephs-Hospital zu London wohnen.

Reisebericht

Frau Mich. Daut, welche sich mit ihren beiden Kindern 9 Monate in Ihrer Heimat, Groß-Beckerek, Jugoslavien aufhielt, kehrte letzte Woche wieder nach Regina zurück. Ende Oktober letzten Jahres fuhr Sie mit der Eisenbahn über Winnipeg und Chicago, wo Sie in beiden Städten Bekannte besuchte, nach New York. Dortselbst bestieg Sie den Dampfer „Deutschland" der Hamburg Amerika Linie. Die Ueberfahrt war in den ersten Tagen etwas stürmisch, ging aber dann glatt vonstatten. Frau Daut ist voll des Lobes über die Behandlung, Verpflegung, und Unterhaltung auf dem Dampfer. Von der Seekrankheit blieb Sie verschont, wozu auch viel die Schlingertanks beitrugen. Sie in dem Dampfer „Deutschland" eingebaut sind. Mit dem gleichen Schiff fuhr auch eine alte Dame, die an einer schweren Herzkrankheit litt. Dieser Dame wurde eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Sobald wie das Schiff in Hamburg anlegte, wurde sie auf einer Bahre zum Zuge getragen, ferner standen auf jeder Umsteigestation schon Angestellte der Hapag bei der Ankunft des Zuges bereit, um die kranke Dame in den für sie bestimmten Zug zu bringen. Also auch hier wieder ein Beweis, daß auch kranke oder leidende Personen es getrost wagen dürfen, eine Reise nach der alten Heimat anzutreten, wenn sie sich unter solcher Obhut befinden.

Nach der Landung in Hamburg bestieg Frau Daut mit ihren Kindern den Zug nach München, um dann den Internationalen Expreß zu besteigen, der sie nach Groß-Beckerek brachte. In der Heimat angekommen, wurde sie nach 7jähriger Abwesenheit von ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten aufs herzlichste begrüßt. Während ihres Aufenthaltes drüben nahm sie die Gelegenheit wahr und besuchte die Orte der Umgegend wie auch Belgrad. In den letzten 7 Jahren soll sich diese Stadt so zu ihrem Vorteil verändert haben, daß man staunt. Neue hervorragende Bauten sind entstanden, große Parkanlagen wurden künstlich hergestellt, besonders zu erwähnen sei der Kalemegdan-Park. Ueber die allgemeine Arbeitslage wäre nicht viel zu sagen, da es drüben genau so ist, wie auch hier. Arbeitslose in Hülle und Fülle. Jedoch sollen die Steuern dort höher sein, als in irgendeinem anderen Lande. Die Ernte steht äußerst günstig. Daß es in Jugoslavien einen vorzüglichen Wein und andere Getränke gibt, dürfte vielen unserer Leser wohl bekannt sein.

Bei einem Aufenthalt in Sekkinrinafeld, besuchte Frau Daut die Eltern des Herrn Alt. Weiß, der hier in Regina befindet, sowie Bekannte anderer hier in Regina befindlichen Landsleute. In Semlin stattete sie den Eltern unseres deutschen Schneidermeisters hier in Regina, Herrn Albert Preiter, einen Besuch ab. Während des Besuches kam der Postbote und brachte der „Courier" ins Haus. Frau Daut freute sich aufrichtig über das Erscheinen und las gleich die Regina Nachrichten. Familie Preiter sagt auf diesem Wege noch Herrn Sohn und Schwiegertochter recht herzlich grüßen. In Clermont besuchte sie Bekannte von Herrn Joseph und Michael Schwarz, die sich ebenfalls in Regina befinden. Auch diese lassen grüßen. In Franzfeld wurde Frau Daut krank und mußte sich ärztliche Behandlung ergeben. Der behandelnde Arzt war Herr Dr. Karl Eisler. Während der Unterhaltung stellte sich heraus, daß dieser Arzt auch einen Freund hier hat, nämlich Herrn Thomas Spies, der früher mit ihm die Schule besuchte. Dr. Eisler läßt Herrn Spies grüßen und würde sich freuen, recht bald von ihm zu hören.

(Fortsetzung folgt)

„Cosmopolitan" Laden werden in Kürze in Regina eröffnet

Der Block an der Ecke Halifax Str. und 11. Ave., gegenüber der neuen Polizeistation, wurde innen umgearbeitet, und außen verweitert. Neue Fensterauslagen wurden gebaut, ein neues elektrisches Lichtsystem eingebaut für den „Cosmopolitan" Laden, der gleich nach Fertigstellung der Arbeiten eröffnet wird. 3 Läden nebeneinander werden zur Zeit fertiggestellt, der vierte, c/ den

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Im Lager Fort William oder Port Arthur.

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Continental Elevator Co. Ltd., 190 Grain Exchange, Winnipeg. Phone 25 779

Der Weizenmarkt entwickelt auch in der vergangenen Woche keine großen Ueberraschungen, und schwankten die Preise hin und her, und jedoch wieder einige Cent tiefer nach dem letzten Berichte heruntergegangen, obwohl manche schlechte Nachrichten von den Vereinigten Staaten und Canada und einigen europäischen Ländern veröffentlicht worden, hatte dieses jedoch keinen Einfluß auf den Markt, da so wie so wenig die Nachfrage nach Weizen von den importierenden Ländern gering ist, und leben dieselben vom Hand zu Mund und decken ihre Bedürfnisse aus den eigenen Ernten und sind auch die Einschränkungen bezüglich Mischung mit ausländischem Weizen stehen geblieben, besonders in Deutschland und Frankreich. Der ungeheuren alten Vorräte von Weizen besonders in den Ver. Staaten und Canada in Höhe von etwa 325—350 Millionen Buschels hangen wie ein Damoklies-Schwert über dem Weizenmarkt, und dazu kommt noch die Gefahr und die Furcht, daß Rußland in diesem Jahre wieder ziemlich große Mengen Weizen und sonstige Früchte zu billigen Preisen auf den europäischen Markt wirft. Zu diesem kommt noch etwa 100 Millionen Buschels Weizen von Argentinien und Australien, und berecht große Winterweizen-Ernte in den Staaten und andere etwa, wenn auch kleine Ernte in Canada, und nimmt man noch hinzu die klimatischen und finanziellen Verhältnisse der ganzen Welt, besonders in den gegen importierenden Ländern, so ist es leicht vorauszusichtlich, daß vor der Hand keine viel höheren Preise für Weizen zu erwarten sind, wie ich das ja schon seit Monaten immer wieder betont habe.

Die canadischen Weizen-Vorräte sind nach ziemlich genauer Abschätzung heute ungefähr 138 Millionen Buschels.

Falls sich die jugreichen Völker im Weltkriege dazu verstehen konnten zu vergeben und zu vergessen, internationale Freundschaft und internationalen Handel und Wandel zu pflegen, anstatt sich mit hohen Hell-Mauern zu umgeben, so würde der ganze Weizenhandel ein anderes Gesicht bekommen innerhalb 24 Stunden. Anstatt Abrüstung und Abschaffung des Militärwesens begegnen die meist größeren Mächte in Europa sich mit Zollmauern und Verbots-Gesetzen, und [illegible] Sowjet-Rußland [illegible] Weizen [illegible] Weltmarkt [illegible] Ich